

Don Diego  
was here.  
Smooth. Sensual. Well-Rounded.

www.kohlhase-kopp.com

TABAK EVENTS

**CIGARENGENUSS  
AUF DEM 3. »MONTECRISTO OPEN«-  
GOLFTURNIER AM MOTZENER SEE**



Foto: Barbara Dötsch

Wie sportlich es sein kann, Cigarren zu rauchen, bewiesen die Teilnehmer des inzwischen 3. – und damit bereits schon zur Tradition gewordenen – »Montecristo OPEN«-Golfturniers. Auf der 18-Loch-Anlage des Berliner »Golf & Country Clubs Motzener See« spielten und rauchten Aficionados am 6. August im Zeichen der gleichnamigen Puro aus Cuba.

Den Regenprognosen zum Trotz erlebten sowohl die 24 angetretenen Spieler als auch die Schnupper-Golfer einen Tag unter strahlend blauem Himmel und Sonnenschein. Beinahe in Eigenregie hatte wiederum Christian Krendl aus dem Team von »Zigarren Herzog am Hafen« die Organisation des Tages sowie die Cigarren- und Rum-Versorgung seiner Flights per Elektro-Cart übernommen.

Natürlich stand auch die Cigarrenlinie »Montecristo Open« wieder im Mittelpunkt, die Habanos vor drei Jahren die erfolgreichste Cigarrenneu-

einführung aller Zeiten in Deutschland beschert hatte. 5THAVENUE, offizieller Alleinimporteur für Habanos in Deutschland, unterstützte das Turnier in bewährter Weise. Wie deren Marketingchef Christoph A. Puszkas berichtete, liegen die Habanos bei deutschen Aficionados ungebrochen im Trend und sorgen aktuell für ein zweistelliges Umsatzwachstum beim Warenwert.

Die Zusammensetzung der Flights wurde per Losverfahren entschieden. Ab 12 Uhr gingen die Teams an den Start. Das Turnier wurde im 2er-Scramble-Modus gespielt. Wer sich für den Schnupperkurs ab 15 Uhr entschieden hatte, brauchte erst nach dem Imbiss und einer ersten Cigarre zum Schläger zu greifen. Für jeden der Teilnehmer gab es neben Golfbällen mit »Montecristo Open«-Logo ganz stilgerecht auch einen Cigarrenhalter fürs Spielfeld.

Viel mehr noch als das Drei-Gänge-Menü wurde die Preisverleihung erwartet. In der Brutto-Wertung siegten Bernhard Hertel und Markus Eggstein, gefolgt von Reinhard und Karin Kossack sowie Michael Satzky und Frank Duhse auf Platz drei. In der Netto-Wertung lagen Christian Herzberg und Andreas Moryson vorn. Platz zwei sicherten sich die Teams Dr. Andreas Voigt und Anke Hartig sowie an dritter Stelle Holger Nelke und Lothar Schmalfeld. Den Longest Drive schlug bei den Frauen mit 176 Metern Gabriela Stockmann. Bei den Herren kam Andreas Moryson auf ganze 208 Meter. Neben Habanos und edlen Cigarrenaccessoires konnten die Sieger diesmal auch einen Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Die Metallbüste eines Cigarrenrauchers aus der Werkstatt eines russischen Künstlers stiftete Frank Duhse, einer der eifrigsten Teilnehmer. [www.5thavenue.de](http://www.5thavenue.de)

**CUBANISCHE HÖHEPUNKTE  
AN DER SPREE**

Unter strahlender Sonne wurde am 9. Juli die Uferpromenade beim »Zigarren Herzog« am Hafen zum »Malecón« an der Spree erklärt. Denn hier wurde das alljährliche »Hafenfest« gefeiert mit kulinarischen Köstlichkeiten, Live-Musik von »Grupo Caney«, mit Mojitos und natürlich frisch gerollten Cigarren. In Havanna hätte die Stimmung kaum cubanischer sein können. Knapp 400 Gäste sind der Einladung zum Osthafen gefolgt, unter ihnen der cubanische Handelsrat Roberto Infante mit direkten Grüßen aus Cuba. Zu den Stammgästen der Hafenfeste zählen längst auch die Vertreter vom Importeur 5th Avenue aus Waldshut-Tiengen, darunter



Lagerchefin Luzia Granacher, Vertriebsleiter Ino Mühlmann, Thomas Hammer und Toni de Dios von Habanos S.A. Aus ihrem »Fort Knox der Habanos« hatten sie viele Kostbarkeiten wie Partagás Lusitanias, Epicure Especial von Hoyo de Monterrey und Corona von Romeo y Julieta für die Gäste mitgebracht. Außerdem beglückte die Top-Torcedora aus der Partagás-Manufaktur die Anwesenden mit frisch gerollten Puros. Genuss für den Geist hatte der Cigarrenfreund Rainer Speer mitgebracht. Brandenburgs ehemaliger Innenminister zitierte amüsante Geschichten von Rauchern wie Churchill, Oscar Wilde und Groucho Marx, nicht ohne am Ende noch ein Plädoyer für das Menschenrecht auf Tabakgenuss abzugeben. Die letzten Gäste verließen den »Malecón« wie gewohnt erst weit nach Mitternacht. [www.herzog-am-hafen.de](http://www.herzog-am-hafen.de)

TABAK EVENTS

# Schweizer Perspektive



TEXT: MANUEL FRÖHLICH



Und in der Cigarrenschule wurde unter der Leitung von Torcedores aus der Davidoff-Manufaktur das Rollen einer Cigarre erlernt. Später am Abend überbrachte ein Geldtransporter den Big-Smoke-Gästen eine besonders kostbare Fracht: die neue »Zino Platinum Z-Class«, die an diesem Abend ihre Europa-Premiere feierte.

Eingeladen zum großen Genussfest hat das Schweizer CIGAR-Magazin. Der Big Smoke soll nach amerikanischem Vorbild eine Veranstaltungsreihe werden, die unter der Führung eines neutralen Veranstalters das Gärtchendenken überwindet und für die Sache der Cigarre verschiedene Partner der Cigarren-Branche zusammenbringt.

Ein kräftiger Regenschauer um zwanzig nach fünf brachte ungewollt die Politik zurück auf das Albisgütli, indem er die versammelten Genießer daran erinnerte, dass es einem Schweizer Bürger nicht mehr erlaubt ist, sich rauchend ins Trockene zu flüchten. Die Gäste harrten aus und setzten ein Rauchzeichen wider die staatliche Gängelung. Dafür wurden sie im weiteren Verlauf des

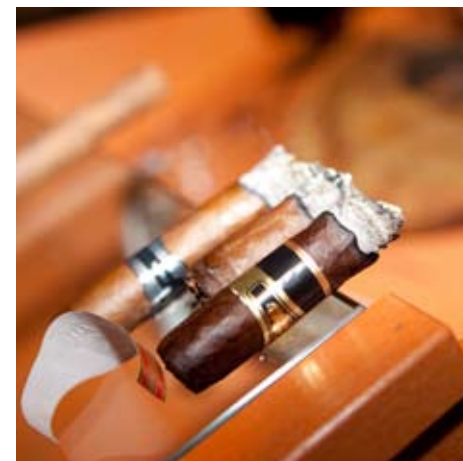
Das Schützenhaus Albisgütli in Zürich ist ein symbolträchtiger Ort. Hier versammelt der Schweizer Volkstribun Christoph Blocher jedes Jahr seine Schweizerische Volkspartei und poltert im Kampf für eine neutrale Schweiz und eine liberale Wirtschaftspolitik gegen die Linken. Dabei rauchen seine Anhänger allenfalls Villiger-Stumpen.

Am 27. August 2011 war das Albisgütli Schauplatz einer etwas andersgefärbten Versammlung. Statt Stumpen dampften Havannas aus dem sozialistischen Cuba und Cigarren aus Honduras, Nicaragua und der Dominikanischen Republik in den Nachthimmel. Über 250 Aficionados aus der ganzen Schweiz feierten gemeinsam den ersten Big Smoke des Landes, genossen kulinarische Köstlichkeiten und solche aus Tabak und ließen es sich gut gehen.

Der Cigarrendunst, cubanischer Live-Sound und eine ganze Cigar-Girls-Armee verwandelten das Albisgütli in eine karibische Genussoase. Wer wollte, konnte durch ein echtes Tabakfeld lustwandeln.



Abends mit einem angenehmen Spätsommerwetter belohnt, vor allem aber mit einer großartigen kameradschaftlichen Atmosphäre.



J. Cortès  
100% SELECTED TOBACCO



www.kohlhase-kopp.com